

T O M H A N K S



ein STEVEN SPIELBERG FILM

# BRIDGE OF SPIES

DER UNTERHÄNDLER

13  
14  
15

16

## Filmheft

mit Materialien für die schulische  
und außerschulische Bildung

## Inhalt

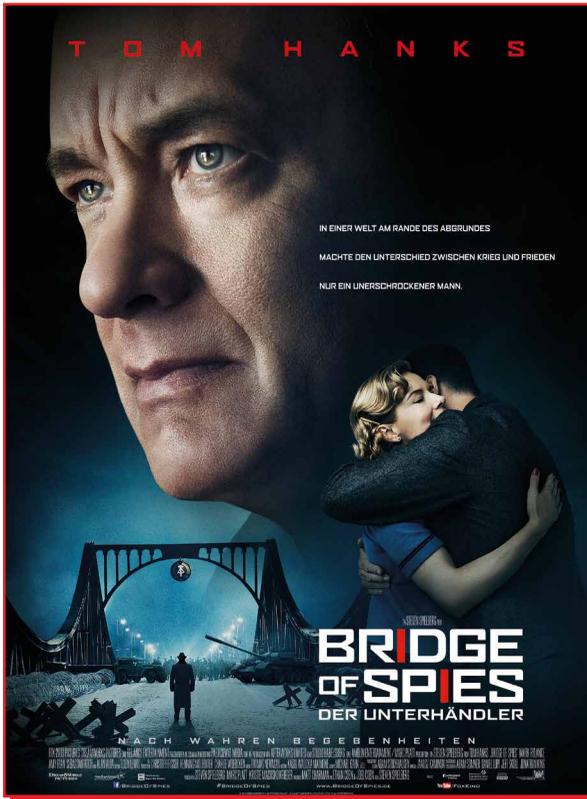
Credits / Hinweise auf Themen und Schulfächer .....	2
Einleitung .....	3
Filminhalt.....	4
Der Regisseur / Filmfiguren und reale Personen .....	5/6
<b>Arbeitsblatt 1:</b> Im Netz der Spione? – Filmfiguren und ihre Bedeutung .....	7
Hinweise zum historischen Hintergrund (Kalter Krieg / Aufgabe und Bedeutung der Justiz) .....	8
<b>Arbeitsblatt 2:</b> Zum historischen Hintergrund von BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER.....	9/10
Spionage und „Informationskrieg“ (Spionage damals und heute) .....	11
<b>Arbeitsblatt 3:</b> Spionage und Informationskrieg – Faszination und Gefahr .....	12
Besonderheiten der filmischen Inszenierung (Realität und Fiktion / Atmosphäre im Film).....	13/14
<b>Arbeitsblatt 4:</b> Eine Zeitreise – Besonderheiten der filmischen Inszenierung .....	15
Filmbeobachtungsbogen .....	16
Literaturhinweise und Links / Impressum.....	17



# BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER

USA, Deutschland 2015, 142 Minuten

**Kinostart:** 26. November 2015



**FSK:** freigegeben ab 12 Jahre

**FBW:** Prädikat „besonders wertvoll“

**Altersempfehlung:** ab 15 Jahre

**Klassenstufe:** ab 10. Klasse

**Filmgattung:** Spielfilm

**Filmgenre:** Politthriller, Historienfilm

**Regie:** Steven Spielberg

**Drehbuch:** Matt Charman, Joel Coen, Ethan Coen

**Kamera:** Janusz Kaminski

**Schnitt:** Michael Kahn

**Soundtrack:** Thomas Newman

**Produktionsdesign:** Adam Stockhausen

**Kostümdesignerin:** Kasia Walicka Maimone

**Produktion:** FOX 2000 PICTURES, DREAMWORKS PICTURES, RELIANCE ENTERTAINMENT.

In Zusammenarbeit mit PARTICIPANT MEDIA.

Eine Ko-Produktion von AFTERWORKS LIMITED und STUDIO BABELSBERG

**Verleih:** 20th Century Fox of Germany

**Webseite:** [www.fox.de/bridge-of-spies](http://www.fox.de/bridge-of-spies)

## Darsteller/innen:

<i>James Donovan</i>	Tom Hanks
<i>Mary Donovan</i>	Amy Ryan
<i>Rudolf Abel</i>	Mark Rylance
<i>Francis Gary Powers</i>	Austin Stowell
<i>Wolfgang Vogel</i>	Sebastian Koch
<i>Frederic Pryor</i>	Will Rogers
<i>Ivan Schischkin</i>	Mikhail Gorevoy
<i>Hoffman</i>	Scott Shepherd
<i>Thomas Watters</i>	Alan Alda
<i>Harald Ott</i>	Burghart Klaußner

## Unterrichtsfächer:

Englisch, Geschichte, Politik, Deutsch, Sozial-/Gemeinschaftskunde, Recht, Ethik, Philosophie

## Themen:

Kalter Krieg, Rechtsstaatlichkeit, Idealismus, Demokratie, (deutsche) Geschichte, Gerechtigkeit, Kommunismus, Konflikt/Konfliktbewältigung, nukleare Bedrohung, Politik, Strafe/Strafvollzug, Werte

## Schulkinovorführung:

Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Nähe in Verbindung oder wenden Sie sich an:

Angelina Schwolow  
370° – Die Agentur

Fahrenheitstr. 3  
12207 Berlin

Tel: 030 22 49 80 70  
Fax: 030 22 49 80 77

Mobil: 0173 727 3705  
[www.370grad.de](http://www.370grad.de)

## Einleitung



BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER thematisiert eine wahre und wichtige Begebenheit aus der Zeit des Kalten Krieges: Erstmals wurden in Friedenszeiten 1962 enttarnte Agenten offiziell zwischen den Supermächten ausgetauscht – auf einer Brücke mitten im geteilten Deutschland, zwischen West-Berlin und Potsdam.

Mit der Festnahme des KGB-Agenten Rudolf Abel im Jahr 1957 ging den USA ein besonders „dicker Fisch“ ins Netz, weil dieser jahrelang einen Ring von Agenten insbesondere zur Atomspionage aufgebaut hatte – und das direkt vor der Haustür des Hauptquartiers der Bundespolizei von Brooklyn/New York. Sein Austauschpartner, der US-Pilot Francis Gary Powers, war 1960 aufsehenerregend mit einem der modernsten Spionageflugzeuge über der Sowjetunion abgeschossen und in einem Schauprozess verurteilt worden. Die Gerichtsverhandlung gegen Abel und seine Verteidigung durch den Anwalt James B. Donovan

wurde in den USA zu einem regelrechten Medienereignis und auch dieses reale Geschehen gibt dem Film eine besondere Relevanz: War es wirklich angebracht, einem offensichtlichen Agenten – und somit Landesfeind – auch noch eine gute Verteidigung zukommen zu lassen? Oder war und ist das Recht auf eine faire Verteidigung nicht vielmehr ein zentrales Merkmal, das die amerikanische Demokratie von einer Diktatur und ihren Schauprozessen unterscheidet?

Das vorliegende filmpädagogische Begleitmaterial möchte eine weitergehende Beschäftigung mit dem Film BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER anregen und unterstützen. Behandelt werden Themen wie Kalter Krieg und die Rolle der Justiz in den USA sowie Spionage als allgemeines Phänomen und Besonderheiten der filmischen Inszenierung. Die Reihenfolge der behandelten Themen muss nicht eingehalten werden, sondern ist je nach Interessen und Kenntnisstand frei wählbar.

## Filminhalt

In den 1950er-Jahren, während der ersten Phase des Kalten Krieges, kommt es zu häufigen Spannungen zwischen den USA und der UdSSR. Als dann das FBI den in New York lebenden Sowjet-Agenten Rudolf Abel (Mark Rylance) wegen Atomspionage verhaftet, eskalieren Angst und Paranoia. Abel wird beschuldigt, verschlüsselte Botschaften in die Sowjetunion geschickt zu haben. Er wird deshalb vom FBI verhört, weigert sich jedoch zu kooperieren: Er lehnt das Angebot ab, sich gegen sein Land zu wenden und für die US-Regierung zu arbeiten. Daher wartet er im Staatsgefängnis auf seinen Prozess.



Die Regierung der Vereinigten Staaten, die für Abels Verteidigung einen unabhängigen Rechtsanwalt benötigt, kontaktiert James B. Donovan (Tom Hanks), einen Versicherungsjuristen aus Brooklyn. Donovan ist ein ehemaliger Ankläger bei den Nürnberger Prozessen und in juristischen Kreisen wegen seiner Fähigkeiten als Verhandlungsführer hoch geschätzt. Doch hat er kaum Erfahrung mit Spionagefällen und ist nicht sehr erpicht darauf, mit dem Fall Abel in Verbindung gebracht zu werden: Für eine derart unpopuläre Verteidigung einzutreten, würde ihn zu einer öffentlichen Figur machen und könnte das Ansehen seiner Familie beschädigen, sie sogar in Gefahr bringen.

Letztendlich erklärt sich Donovan aber bereit, Abel zu vertreten, da er sich den Prinzipien der Gerechtigkeit und dem Schutz menschlicher Grundrechte verpflichtet fühlt. Zudem will er sichergehen, dass Abel einen fairen Prozess bekommt, unabhängig von seiner Staatsbürgerschaft: „Jedem steht Verteidigung zu... jede Person zählt.“ Während Donovan seine Verteidigungsstrategie vorbereitet, entwickelt sich zwischen den

beiden Männern ein Band des gegenseitigen Respekts und Verständnisses. Beide bewundern gegenseitig ihre Stärke und Loyalität. Donovan hält eine leidenschaftliche Verteidigungsrede, um Abel vor der Todesstrafe zu retten. Donovan argumentiert, dass Abels Taten die eines guten Soldaten seien, der den Befehlen zum Wohle seines Landes gehorcht. Abel wird Ende 1957 schuldig gesprochen und zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt; der Einspruch gegen das Urteil scheidet 1960 vor dem Obersten Gerichtshof.

Zu dieser Zeit wird ein amerikanisches U-2-Spionageflugzeug während eines Erkundungsfluges im sowjetischen Luftraum abgeschossen. Der Pilot, Francis Gary Powers (Austin Stowell), überlebt und wird sehr schnell in einem Schauprozess zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Die CIA, die kategorisch jede Kenntnis der U-2-Spionagemission abstreitet, befürchtet, dass Powers gezwungen werden könnte, geheime Informationen preiszugeben. Der CIA-Agent Hoffman (Scott Shepherd) hat die beeindruckenden Fähigkeiten von James Donovan im Gerichtssaal beim Abel-Prozess erlebt. Daher rekrutiert er Donovan als Mittelsmann für eine nationale Sicherheitsmission von höchster Bedeutung: Schon bald ist Donovan auf dem Weg nach Berlin, um die Verhandlungen über einen Gefangenenaustausch zwischen den USA und der Sowjetunion zu führen. Dabei wird Donovan von seiner Liebe zu seinem Land, seinen unerschütterlichen Überzeugungen und seinem Mut angetrieben. Als er in Berlin ankommt, erfährt er, dass ein amerikanischer Student namens Frederic Pryor (Will Rogers) in Ost-Berlin verhaftet wurde. Trotz der Anweisung der CIA, sich ausschließlich auf den Austausch von Powers zu konzentrieren, beschließt Donovan, mit der DDR und der Sowjetunion sowohl über die Freilassung des Piloten wie auch die des Studenten zu verhandeln, da er sich weigert, einen der beiden im Stich zu lassen.



## Der Regisseur

*Steven Spielberg (Regie)*



Oscar®-Preisträger Steven Spielberg, geboren 1946 in Cincinnati, Ohio (USA), ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Filmproduzenten und Hollywood-Regisseure. Schon als Schüler drehte er Kurzfilme, danach begann er ein Studium der Filmwissenschaft und drehte den experimentellen Kurzfilm AMBLIN. Dieser machte ihn so bekannt, dass er im Alter von 22 Jahren als jüngster Film- und Fernsehregisseur in Hollywood unter Vertrag genommen wurde. Der internationale Durchbruch gelang ihm 1975 mit DER WEISSE HAI und seither entstanden unter seiner Regie viele Blockbuster, u. a.: UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART (1977), E. T. – DER AUSSERIRDISCHE (1982), seit 1984 die INDIANA JONES-Filme, JURASSIC PARK und SCHINDLERS LISTE (1993), DER SOLDAT JAMES RYAN (1998), MINORITY REPORT (2002), KRIEG DER WELTEN (2005), LINCOLN (2012).

siehe auch: Steven Spielberg Official Interview (Video zu BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER, engl.)  
<https://www.youtube.com/watch?v=HMI63pAgdw>

## Filmfiguren und reale Personen

*James B. Donovan (Tom Hanks)*

Der Anwalt James B. Donovan wird als Verteidiger für den enttarnten Spion Rudolf Abel tätig. Nach anfänglichem Zögern, ob er als Versicherungsanwalt die richtige Wahl in einem Strafprozess sei, übernimmt er sein Amt mit großem persönlichen Engagement. Dies bringt ihm Respekt in der Fachwelt ein, führt aber auch zu Kritik und Ablehnung aus seinem Umfeld und in der Öffentlichkeit. Später wird er als Unterhändler der USA die treibende Kraft für den Agentenaustausch in Berlin.

**Reale Person:** Der US-Amerikaner James Britt Donovan (1916 – 1970) absolvierte ein Jurastudium, bevor er während des Zweiten Weltkriegs als Navy-Offizier u. a. juristischer Berater für den US-Nachrichtendienst OSS (Vorläufer der CIA) war. Nach Kriegsende arbeitete er zunächst als Assistent der Anklage bei den Nürnberger Prozessen und wurde dann Versicherungsanwalt. Während des Kalten Krieges war er nicht nur am Agentenaustausch Abel-Powers beteiligt, sondern auch an der Freilassung der US-Gefangenen von der fehlgeschlagenen amerikanischen Kuba-Invasion („Invasion in der Schweinebucht“).

siehe auch: Tom Hanks Official Interview (Video zu BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER, engl.)  
<https://www.youtube.com/watch?v=bJyTdkyo8R4>

*Mary Donovan (Amy Ryan)*

Mary wäre es lieber, wenn ihr Mann James nicht die Verteidigung von R. Abel übernehmen würde. Sie befürchtet, dass sie und ihre Kinder Carol, Peggy und Roger darunter leiden müssen und von ihrer Umwelt als schlechte Patrioten beschimpft werden.

**Reale Person:** Im Film wie auch in der Realität haben die Donovans Drohbriefe und anonyme Anrufe erhalten. Die Schüsse auf das Haus der Donovans, bei denen im Film Tochter Carol in Lebensgefahr gerät, hat es allerdings nicht wirklich gegeben.

*Rudolf Abel (Mark Rylance)*

Abel ist ein eher unauffälliger Mann – eine optimale Voraussetzung, um als Künstler getarnt in New York für die Sowjetunion zu spionieren. Er arbeitet mit Hilfe von raffinierten Spionageutensilien und einem System von getarnten Übergabeorten. Nach seiner



Festnahme erweist er sich als intelligent und pragmatisch, gepaart mit einer Portion trockenem Humor. Dies sind gute Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit seinem Verteidiger Donovan, der ihn vor der Todesstrafe bewahren und für einen Agentenaustausch vorschlagen kann.

**Reale Person:** Rudolf Iwanowitsch Abel (1903 – 1971) wurde unter dem Namen William Genrikowitsch Fischer in London geboren und kam erst 1921 mit seiner Familie nach Russland. Nach seiner Ausbildung als Funker wurde er in den 40er Jahren für das Innenministerium der UdSSR als Leiter der Funkabteilung tätig. 1948, inzwischen KGB-Offizier, reiste er in die USA ein. Seine Aufgaben waren u. a. Atomspionage und der Aufbau eines Spionagerings. Wie im Film wurde er 1957 verhaftet und 1962 gegen den US-Piloten Francis G. Powers ausgetauscht. In der Sowjetunion wurde er als Held gefeiert und vielfach geehrt.

siehe auch: Mark Rylance on Trial of Rudolf Abel (Video zu BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER, engl.)  
<https://www.youtube.com/watch?v=trxCdCQchDo>

### Francis Gary Powers (Austin Stowell)

Powers gehört zu einer Gruppe junger Air Force-Piloten, die von der CIA für Spionageflüge angeworben werden. Sie sollen 1960 mit den neuen, als unsichtbar und für den Feind unerreichbar geltenden U-2-Spionageflugzeugen die UdSSR überqueren und mit hochauflösenden Kameras Fotos machen. Doch eines der Flugzeuge wird abgeschossen und Powers, der nicht von der Möglichkeit der Selbsttötung durch eine Giftnadel Gebrauch macht (spend the dollar/den Dollar „ausgeben“), gerät in Gefangenschaft. In einem Schauprozess wird er zu zehn Jahren Haft verurteilt.

**Reale Person:** Anders als Abel wurde Francis Gary Powers (1929 – 1977) nach seiner Freilassung kaum als Held verehrt, sondern vielmehr des Geheimnisverrats verdächtigt. Er arbeitete bis zu seinem Tod bei einem Hubschrauberunglück als Pilot.

### Wolfgang Vogel (Sebastian Koch)

Vogel ist ein ehrgeiziger DDR-Rechtsanwalt, der sich gerne wie ein Grenzgänger und Bohemien zwischen Ost und West bewegt. Er wird über Abels Familie mit dem Spionagefall bekannt gemacht und setzt sich als Unterhändler in Berlin für einen Agentenaustausch ein. Er zeigt Donovan seine Grenzen auf, muss aber auch einsehen, dass er als Vertreter der DDR im Kräftemessen der Supermächte USA und UdSSR nur eine untergeordnete Rolle spielt.

**Reale Person:** Der DDR-Rechtsanwalt Wolfgang Vogel (1925 – 2008) war einer von wenigen, die im Kalten Krieg eine Anwaltszulassung für Ost- und West-Berlin hatten. Der Preis für seine Sonderstellung war die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit. Sein Verdienst wiegt jedoch schwerer: Von 1964 bis 1989 gelangen ihm ca. 150 Agenten-Deals, über 33.000 Häftlingsfreikäufe durch die Bundesrepublik und über 215.000 Familienzusammenführungen.

### Frederic Pryor (Will Rogers)

Der Student Frederic Pryor arbeitet von West-Berlin aus an einer Doktorarbeit über das Wirtschaftssystem der DDR. Auch hat er eine Freundin in Ost-Berlin und als die Mauer zwischen Ost- und West-Berlin gebaut wird, möchte er sie in den Westen holen. Mit seinem naiven Vorgehen fällt er den DDR-Grenzsoldaten auf und wird unter Spionageverdacht festgenommen.

**Reale Person:** Der spätere Wirtschaftsprofessor Frederic L. Pryor (geb. 1933) recherchierte in Ost-Berlin für seine Doktorarbeit und hatte dort u. a. Kontakt zu einer jungen DDR-Wissenschaftlerin. In der Zeit des Mauerbaus wollte er sie noch einmal besuchen, jedoch war sie ohne sein Wissen in den Westen geflohen. Die Staatssicherheit überwachte ihre Wohnung und verhaftete Pryor zunächst unter dem Verdacht, ihr bei der „Republikflucht“ behilflich gewesen zu sein; später kam der Vorwurf der Spionage hinzu.



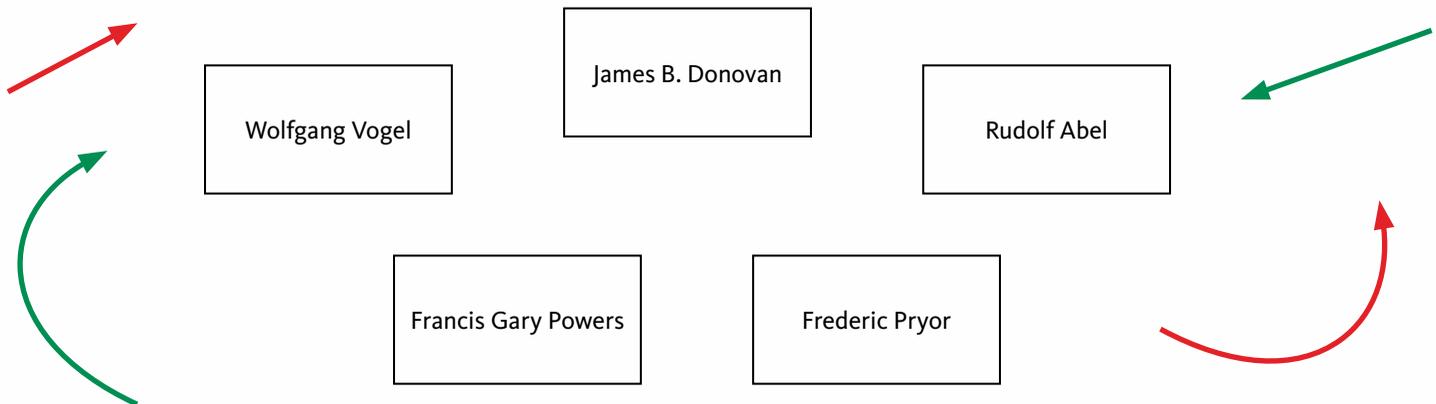
Wir nennen  
das Verfassung,  
und genau das  
macht uns zu  
Amerikanern.

(James B. Donovan)

## Im Netz der Spione? – Filmfiguren und ihre Bedeutung

Zeichne Pfeile zwischen den abgebildeten Filmfiguren ein, um deren Beziehungen zueinander zu verdeutlichen. Verwende hierfür auch farbige Pfeile (z. B. Gegnerschaft/Auseinandersetzung: rot; Partnerschaft/Retter: grün). Versehe die Beziehungspfeile mit einer Nummer und schreibe die Nummer unten auf eine Linie oder auf einen Zettel.

Notiere: Welche Bedeutung haben die jeweiligen Figuren im Film? Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es? Wer arbeitet für oder gegen wen? Begründe deine Meinung.




---

---

---

---

---

---

---

---

Überlegt euch abschließend: In fast jedem Film gibt es eine heldenhafte Figur, die im Mittelpunkt der Handlung steht. Sie vollbringt gute Taten und muss schwere Aufgaben bewältigen. In BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER ist Rechtsanwalt Donovan eine solche Figur. Was ist das Besondere an ihm? Und gibt es in BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER weitere Filmhelden? Begründe deine Meinung.

---

---

---

---

---

Besprecht anschließend eure Ergebnisse im Klassenverband.



## Hinweise zum historischen Hintergrund

### Kalter Krieg – Atomkriegsangst – Eiserner Vorhang



Während des sogenannten „Kalten Krieges“ standen sich die Militärblöcke der westlich-kapitalistischen Verbündeten des Nordatlantikpakts (NATO) unter Führung der USA und des östlich-kommunistischen Warschauer Paktes unter Führung der UdSSR nahezu unversöhnlich gegenüber. Die Bezeichnung „Kalter Krieg“ beinhaltet

auch, dass die Abwesenheit kriegerischer Handlungen keinen sicheren Frieden bedeutete, und prägte das Lebensgefühl vieler Menschen. Mehrfach drohte der „Kalte Krieg“ sogar in einen echten, „heißen“ Krieg umzuschlagen (u. a. Entwicklung zur Berlin-Blockade 1948, Atomraketen-Stationierung während der Kuba-Krise Ende 1962). Teilweise wurden direkte militärische Konflikte stellvertretend auf fremdem Terrain ausgetragen (z. B. Vietnamkrieg). Neben politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kraftproben (Stichwort „Wettrüsten“) diente die Spionage als Waffe zur gezielten Schwächung des Gegners.

Zum „Kalten Krieg“ gehörte auch die Angst vor einem Atomkrieg. Erstmals war es möglich, dass sich die Menschheit in einem eskalierenden Konflikt selbst komplett vernichten konnte. BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER zeigt Fernsehbilder von der verheerenden Wirkung von Atombombentests; zuvor war die Bombe von den USA schon im Krieg gegen Japan eingesetzt worden. Der Film zeigt auch – und dies kann für heutige Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckend sein – wie Kinder in der Schule lernen sollten, sich im „Ernstfall“ zu verhalten und z. B. unter ihre Tische zu kriechen.

Für die Trennung der Blöcke und die Abschottung insbesondere der östlichen Diktaturen von den westlichen Demokratien verwendete der britische Politiker Winston Churchill schon 1946 die Metapher vom „Eisernen Vorhang“. Am augenfälligsten wurde der „Eiserne Vorhang“ durch den Mauerbau in Deutschland und die Teilung Berlins. Ein Teil der Handlung von BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER ist hier örtlich und zeitlich angesiedelt und vermag die Atmosphäre von Willkür und Ohnmacht, von Wut und Angst angesichts der gewaltsamen Trennung sehr lebendig wiederzuge-

ben.

### Aufgabe und Bedeutung der Justiz

Schon in ihrer auch heute noch gültigen Präambel von 1787 bringt die Verfassung der USA einen deutlich zum Ausdruck: „Das Volk der Vereinigten Staaten [wird] von der Absicht geleitet ... Gerechtigkeit zu verwirklichen“. Die 1791 in zehn Zusatzartikeln hinzugefügten Grundrechte („Bill of Rights“) führen weiterhin aus:

#### „Zusatzartikel VI

*In allen Strafverfahren hat der Angeklagte Anspruch auf einen unverzüglichen und öffentlichen Prozess vor einem unparteiischen Geschworenengericht desjenigen Staates und Bezirks, in welchem die Straftat begangen wurde, wobei der zuständige Bezirk vorher auf gesetzlichem Wege zu ermitteln ist. Er hat weiterhin Anspruch darauf, über die Art und Gründe der Anklage unterrichtet und den Belastungszeugen gegenübergestellt zu werden, sowie auf Zwangsvorladung von Entlastungszeugen und einen Rechtsbeistand zu seiner Verteidigung.“*



(Quelle: Botschaft der USA: Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika: <http://usa.usembassy.de/etexts/gov/gov-constitutiond.pdf>)

Damit bildet die Verfassung der USA (O-Ton Donovan: „Das Regelbuch“) die Basis für eine gerechte Verteidigung auch eines Agenten wie Rudolf Abel. Eine wirkliche – und nicht nur eine vorgetäuschte oder halbherzige – Verteidigung des Angeklagten zeigt zugleich das Vertrauen auf die Rolle der Justiz in einer Demokratie, die als Rechtsstaat von der Gewaltenteilung getragen wird.

BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER bezieht eindeutig Stellung für die Bedeutung der Justiz: Nicht die Spione Abel und Powers, sondern der Rechtsanwalt James B. Donovan steht im Zentrum der Handlung. Es gibt viele Szenen und Sequenzen im Film, in denen an Donovan einerseits Ablehnung und Zweifel an der Wahrnehmung des Mandats herangetragen werden. Andererseits liefert er aber immer wieder Argumente für die Richtigkeit und Wichtigkeit seiner Tätigkeit und bleibt beharrlich – oder wie es Rudolf Abel es anerkennend formuliert: Donovan ist ein „standhafter Mann“.

## Zum historischen Hintergrund von BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER



Versetze dich in die Schulkinder und in Donovans Sohn Robert bei den Schutzmaßnahmen für einen Atomkrieg – wie hättest du reagiert, wie hättest du dich gefühlt? Wie findest du die Darstellung im Film?

---



---



---

### Rechercheaufgabe

Erstellt in der Klasse ein Plakat mit einer Zeitleiste und Abbildungen zu den Ereignissen im Film. Recherchiert zunächst alleine oder in Zweiergruppen in Büchern/im Internet und notiert die wichtigsten Daten zu den Vorfällen in einer Tabelle. Sucht auch nach Erläuterungen für folgende Abkürzungen, die mit der Filmhandlung in Verbindung stehen: CIA, DDR, FBI, KGB, MfS, OSS, Stasi, UdSSR. Tragt dann eure Ergebnisse zusammen und gestaltet das Plakat.

Datum/Jahr	Ereignis	Quelle

## Arbeitsblatt 2

### Prozess und Schauprozess

Welche Argumente benennt der Anwalt James B. Donovan für seine intensiven Bemühungen um die Verteidigung von Rudolf Abel? Wie bewertest du Donovans Vorgehen? Begründe deine Meinung.

---

---

---

Welche Strafe fordern die Anklage und die öffentliche Meinung?

---

---

---

---

Vergleiche den Prozess gegen den sowjetischen Spion Rudolf Abel mit dem Prozess gegen den amerikanischen Piloten Francis Powers. Worin bestehen Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten? Wie sind die Urteile zustande gekommen und sind sie gerecht? Begründe deine Meinung und beziehe hierfür auch die zugrunde liegenden politischen Systeme in deine Überlegungen ein.

---

---

---

Besprecht anschließend eure Ergebnisse im Klassenverband.

### Rollenspiel: Im Gericht

Nehmt eure Überlegungen als Grundlage für ein Rollenspiel mit den Figuren Richter | Staatsanwalt | Verteidiger (Donovan) | Spion (Abel). Die übrige Klasse – in der Rolle der Geschworenen – beurteilt eure Argumentation. Danach können die Rollen neu besetzt werden.

### weitere Informationen

Bundeszentrale für politische Bildung (09.07.2004): Ursachen und Entstehung des Kalten Krieges.

<http://www.bpb.de/izpb/10328/ursachen-und-entstehung-des-kalten-krieges>

Botschaft der USA: Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika:

<http://usa.usembassy.de/etexts/gov/gov-constitutiond.pdf>

Wikipedia: Duck and Cover: US-Zivilverteidigungsfilm für Kinder mit engl. Untertiteln von 1951:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Duck\\_and\\_Cover](https://de.wikipedia.org/wiki/Duck_and_Cover)

## Spionage und „Informationskrieg“

Spionage, das klingt nach einem rastlosen Leben voller gefährlicher Abenteuer. Bestimmt wird dieses Bild durch Berichte über echte Vorfälle, die durch die Medien gehen, – und durch Kinofilme. Spätestens seit den JAMES-BOND-Filmen stellt man sich unter Agenten gutaussehende Männer in schnellen Autos mit attraktiven Frauen an ihrer Seite vor, die im Kampf für ihr Land ihr Leben riskieren. Neben erfundenen Spionen werden auch Geheimagenten, die es wirklich gegeben hat, oftmals zu interessanten Filmfiguren, etwa Mata Hari, Thomas E. Lawrence – oder jetzt Francis Powers und Rudolf Abel in BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER.

Die Definition von Spionage, die man beispielsweise auf der Internetseite des deutschen Bundesamtes für Verfassungsschutz lesen kann, klingt dagegen sachlich und nüchtern:

*„Als Spionage wird die Tätigkeit für den Nachrichtendienst einer fremden Macht bezeichnet, die auf die Mitteilung oder Lieferung von Tatsachen, Gegenständen oder Erkenntnissen gerichtet ist. Die Beschaffung von Informationen, vor allem aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Militär, erfolgt zumeist unter Anwendung geheimer Mittel und Methoden. Soweit Spionage gegen die Bundesrepublik Deutschland gerichtet ist, kommt eine Strafbarkeit gemäß §§ 93 ff. StGB in Betracht.“*

(Quelle: [https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/\\_IS#spionage](https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/_IS#spionage))

Spionage ist in der Realität also eher kein glamouröses Geschäft. Spionage ist vielmehr – damals zu Zeiten von Powers und Abel ebenso wie heute – ein Mittel der verdeckten und möglichst unauffälligen Auseinandersetzung zwischen Konkurrenten. So zeigt BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER auch: Das Aufklärungsflugzeug des Piloten Powers soll über der Sowjetunion unbemerkt bleiben und Abel will mitten in New York ebenfalls nicht auffallen, um seiner Tätigkeit ungestört nachgehen zu können. Wird ein Agent jedoch enttarnt, drohen ihm langjähriger Freiheitsentzug oder sogar die Todesstrafe. Die angedrohten Strafen belegen: Synonyme für Agenten wie „Maulwurf“ oder „Schlapphut“ verharmlosen die Verübung einer Straftat. Und so musste Anwalt Donovan schon sehr gut argumentieren, um die Todesstrafe für seinen Mandanten Abel zu verhindern, der in einem Feld tätig war, das damals absolut „Top Secret“ war: Der Bau von

Atombomben.

Aber sind die Auswirkungen von Spionage immer negativ zu werden? Das kommt natürlich auf die Seite an, auf der man steht. Somit ist Spionage als Waffe („Informationskrieg“) letztendlich ein zweischneidiges Schwert: Spionage kann Staaten und Personen erheblichen Schaden zufügen, sie kann möglicherweise aber auch dazu beitragen, das Handeln anderer Staaten richtig einzuschätzen (ist ein Staat z. B. wirklich in der



Lage, Krieg zu führen?).

Im Gegensatz zu den 50er und 60er Jahren wird der Informationskrieg heutzutage insbesondere in und über das Internet geführt: Einerseits werden Informationen und Daten gestohlen („gehackt“). Andererseits werden Fälschungen zur Beeinflussung von Meinungen verbreitet, beispielsweise digital bearbeitete Fotos und sogenannte „Fake-Videos“.



(James B. Donovan)

## Spionage und Informationskrieg – Faszination und Gefahr

Vergleicht die Spionagetätigkeit von Rudolf Abel und Francis Gary Powers. Was wurde in BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER von der Arbeit der beiden Agenten gezeigt?

---



---



---

Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede siehst du bei den Spionagefällen von Rudolf Abel und Francis Gary Powers? Wie bewertest du beide Fälle? Begründe deine Meinung.

---



---



---

Besprecht anschließend eure Ergebnisse im Klassenverband.

### Diskussionsanregungen

- ▶ Ist Spionage nützlich oder schädlich, gut oder schlecht? Begründe deine Meinung.
- ▶ Wie wird Spionage im Film BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER bewertet? Begründe deine Meinung.

Stichworte wie „gläserner Bürger“, „NSA-Affäre“, „Whistleblower“, „Internet-Spionage“ und „totale Überwachung“ bestimmen heute die Diskussion über legale und illegale Informationsbeschaffung.

Klärt zunächst in der Klasse die Bedeutung der o. g. Begriffe. Diskutiert dann folgende Fragen:

- ▶ Ist Spionage heute allgegenwärtig, auch ohne Kriegsbedrohung?
- ▶ Ist es in Zeiten von Drohnen und Internet überhaupt noch notwendig, dass es Agenten so wie im Film BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER gibt?



### weitere Informationen

Der Spiegel (Nr. 33/1997, 11.08.1997) / Norbert F. Pötzl: Der Makler der Agenten. (über Geheimdienst-Diplomatie und Wolfgang Vogel)

<http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/8757420>  
(PDF)

Federal Bureau of Investigation (FBI): Rudolph Ivanovich Abel (Hollow Nickel Case)

<https://www.fbi.gov/about-us/history/famous-cases/hollow-nickel> (engl.)

Neue Zürcher Zeitung (30.4.2010) / Jürg Dedial: Flug über verbotenes Land. Vor 50 Jahren erschütterte die U-2-Spionage-Krise die Welt.

<http://www.nzz.ch/flug-ueber-verbotenes-land-1.5598039>

## Besonderheiten der filmischen Inszenierung



Ein guter Spielfilm berührt sein Publikum durch mehrere Faktoren: Handlung, Figuren, Schauplätze, Kostüme und Musik ergeben zusammen ein emotionales Erlebnis, in das die Zuschauer/innen eintauchen.

### Die Handlung: Nach wahren Begebenheiten...

Die Filmhandlung von BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER beruht auf tatsächlichen Begebenheiten zwischen 1957 und 1962. Zu diesen gibt es eine Reihe von historischen Dokumenten und persönlichen Aufzeichnungen. James B. Donovan beispielsweise hat selbst ein Buch über den Agentenaustausch geschrieben (Strangers on a Bridge – The Case of Rudolf Abel; dt.: Der Fall des Oberst Abel). Im Klappentext der deutschen Übersetzung von 1964 heißt es völlig zu Recht: „Das Leben selbst schreibt die spannendsten Romane!“ und einmal aufgeschrieben, dienen Romane oftmals als Drehbuchvorlagen für Kino- oder Fernsehfilme.

Auch Wolfgang Vogel, der DDR-Anwalt, hat eine Reihe von Aufzeichnungen um den Agentenaustausch in Berlin hinterlassen (siehe z. B. Norbert F. Pötzl: Basar der Spione). Hinzu kommen Schriftstücke in offiziellen, nicht aber immer öffentlich zugänglichen Archiven (z. B. Gerichtsakten). BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER ist jedoch kein Dokumentarfilm und

will auch keine Filmbiografie einer der beteiligten Personen sein. Vielmehr verbinden sich Historienfilm und Politthriller in einer unterhaltsamen, realitätsnahen und stellenweise – trotz aller Dramatik – auch amüsanten Mischung. Der Ausgang der historischen Ereignisse um den Agentenaustausch in Berlin ist zwar allgemein bekannt, was spannungsmindernd wirken könnte. Daher bezieht der Film seinen „Suspense“ bzw. „Thrill“ auch aus spezifisch filmischen Mitteln, z. B.

- ▶ der Parallelmontage der Handlungsstränge, die den eigentlichen historischen Zeitverlauf überdeckt,
- ▶ der Übersetzung der Story in ausdrucksstarke Bilder und
- ▶ der künstlerischen Freiheit von Drehbuchautoren und Regisseur bei der Umsetzung der Story mit fiktionalen Ergänzungen (z. B. kleinere, aber effektvolle Ereignisse wie die Schüsse auf Donovans Wohnung).

Was ist also Fiktion, was waren die realen Ereignisse? Eines sollte generell nicht vergessen werden: Sobald mehrere Personen ein und dieselbe Begebenheit schildern, gibt es oft schon erstaunliche Abweichungen in den Beschreibungen. Liest man etwa die Aufzeichnungen von Donovan und Pötzl/Vogel, so bleibt die Frage: Wer von den Beteiligten hat den Agentenaustausch

nun wirklich zuerst angestrebt?

### Die Atmosphäre im Film

Das gesamte Produktionsdesign verschafft BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER eine Atmosphäre, die die Zuschauer glaubhaft in die 50er und 60er Jahre zurückversetzt. Kostüme, Wohnungsausstattungen, der Nachbau des Berliner Grenzübergangs „Checkpoint Charlie“ und das In-Szene-Setzen des Lockheed U-2-Spionageflugzeugs sind gelungen, wirken perfekt. Zudem wurde an Originalschauplätzen wie dem Flughafen Tempelhof, dem Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen und dem Ort des Agentenaustauschs, der Glienicker Brücke in Berlin gedreht.

Hervorzuheben ist immer auch die Rolle von Geräuschen (oder Stille) und Musik in einem Film. Eine glaubhafte Atmosphäre und die jeweiligen Gefühle, die ein Film hervorrufen will, werden wesentlich von der akustischen Ebene mitbestimmt. Musik kann dabei auf ganz unterschiedliche Art und Weise wirken: Sehr auffällig und sogar als Teil der Handlung (z. B. Musikfilm) oder eher zurückhaltend und die Filmbilder in ihrer Aussage unterstützend.

In BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER gibt es beispielsweise in den ersten 20 Minuten oder auch beim Absturz des U-2-Flugzeugs keine Musik, hier tragen alleine spannende Handlung und Geräusche den Film. Regisseur Spielberg sagt hierzu: „Viele meiner Filme sind abhängig von der Filmmusik, manchmal sogar abhängig von einem ganzen Klangteppich, aber ich denke, für BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER traf das nicht zu.“



Die Filmmusik akzentuiert vielmehr einzelne Szenen bzw. Sequenzen, etwa

- wenn Donovan sich im Kreis seiner Familie aufhält,
- wenn er beginnt, mit der CIA zusammenzuarbeiten oder
- um das Verhältnis zwischen Donovan und Abel zu untermalen.

Eine Sache ist Komponist Thomas Newman bei dieser Ost- West-Geschichte aber besonders wichtig: „Ich wollte nicht, dass die Musik signalisiert, ‚Okay, hier ist Russland und hier ist Amerika‘“. Newman will vielmehr „mit musikalischen Mitteln diese überwältigende Geschichte vorantreiben“, also eine platte akustische Schwarz-Weiß-Malerei vermeiden.

### weitere Informationen

zu den Drehorten bzw. „Locations“

Internet Movie Database (IMDb): BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER: Der Unterhändler (2015) – Filming Locations  
<http://www.imdb.com/title/tt3682448/locations>

youtube.com: BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER: Behind the Scenes.  
<https://www.youtube.com/watch?v=CHNhufby8Wo>

Bundeszentrale für politische Bildung (09.09.2011): Kalter Krieg im Kino: Zur Konjunktur des Agentenfilms in den 1960er-Jahren und ihren Voraussetzungen.  
<http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/filmbildung/63102/kalter-krieg-im-kino>

## Eine Zeitreise – Besonderheiten der filmischen Inszenierung



Welche Ausstattungselemente des Films (Einrichtungsgegenstände, Kleidung, ...) sind dir ganz besonders in Erinnerung geblieben? Welche Bedeutung haben sie für die Gestaltung und die Atmosphäre des Films?

---



---



---



---

### Filmvergleich

Vergleiche den Film BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER mit seinen Trailern und/oder einem damaligen Aufklärungs- und Propagandafilm. Benenne Stilmittel und deren Aufgaben im jeweiligen Film. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede fallen dir auf? Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER – TRAILER DEUTSCHLAND: <http://www.fox.de/bridge-of-spies>

BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER – TRAILER USA: <http://bridgeofspies.com/#>

Department of Defense (USA, 1958): THE HOLLOW COIN.

<http://www.historyvshollywood.com/video/james-donovan-interview-on-spy-rudolf-abel/>

---



---



---

### Recherche

Vergleiche die Handlung im Film BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER mit den historischen Ereignissen. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede kannst du feststellen? Besuche hierzu z. B. folgende Internetseiten:

HistoryvsHollywood.com („History vs. Hollywood“): BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER (2015).

<http://www.historyvshollywood.com/reelfaces/bridge-of-spies/> (engl.)

Fordham University New York: The Real-Life Story of BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER Hero James B. Donovan.

<http://news.fordham.edu/fordham-magazine/metadiplomat-the-real-life-story-of-bridge-of-spies-hero-james-b-donovan/> (engl.)

Der Spiegel (Nr. 20/1964, 13.05.1964) / James B. Donovan: Wie der Sowjet-Spion Abel in Berlin gegen U-2-Pilot Powers ausgetauscht wurde.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46173506.html> (dort auch als PDF abrufbar)

Der Spiegel (Nr. 33/1997, 11.08.1997) / Norbert F. Pötzl: Der Makler der Agenten. (über Wolfgang Vogel)

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8757420.html> (dort auch als PDF abrufbar)

---



---



---



## Filmbeobachtungsbogen zu BRIDGE OF SPIES – DER UNTERHÄNDLER

1. Welche Fragen hast du zum Film, was ist unklar geblieben und sollte in der Klasse/in der Gruppe besprochen werden?

---

---



2. Welche Szenen waren für dich besonders beeindruckend und warum?

---

---

3. Die Handlung des Films spielt in den Jahren 1957 bis 1962 in den USA und Deutschland. Welche Herausforderungen stellt dies an die Drehorte und an die Ausstattung (z. B. Gegenstände, Kleidung) des Films?

---

---

4. Welche Bedeutung hat deiner Meinung nach die Musik in diesem Film?

---

---

5. a) Deine Kurzbewertung des Films:

Es werden so viele Sterne markiert, wie der Film deiner Meinung nach erhalten sollte:  
6 Sterne = sehr gut bis 1 Stern = ungenügend (also umgekehrt zu den Schulnoten).



5. b) Schreibe eine kurze Begründung, die du auch im Internet posten könntest:

---

---

---

### weiterführende Hinweise

Zum Verfassen einer ausführlichen Filmkritik siehe z. B.

spinxx.de: <http://www.spinxx.de/magazin/kritiken/filmkritiken.html>

planet-schule.de: [http://www.planet-schule.de/dokmal/uploads/media/Filmkritik\\_2xklueger\\_01.pdf](http://www.planet-schule.de/dokmal/uploads/media/Filmkritik_2xklueger_01.pdf)

## Hintergrundinformationen zu den Dreharbeiten

Nach dreiwöchigem Dreh in New York, fanden die Dreharbeiten von Ende Oktober bis Anfang Dezember 2014 in Deutschland und Polen statt, für die Studio Babelsberg als Koproduzent und ausführende Produktionsfirma verantwortlich war.

- ▶ Insgesamt wurde an 20 Drehorten gefilmt – davon 12 in Berlin-Brandenburg, 8 in Polen.
- ▶ Die Babelsberg Filmcrew bestand aus ca. 250 Mitarbeitern, davon 90 Handwerker im Kulissenbau.
- ▶ Die Spezialeffekte-Firma Snow Business GmbH hat bei den Dreharbeiten insgesamt 11 Tonnen Kunstschnee und 5 Tonnen Schneestaub für Frosteffekte verbraucht.
- ▶ Für die Visual Effects waren die Spezialisten von Pixomondo Stuttgart mitverantwortlich.

### Drehorte in Berlin-Brandenburg u.a.:

Palais am Festungsgraben, Humboldt Universität Berlin, Kino International, Flughafen Tempelhof, Gedenkstätte Hohenschönhausen, JVA Plötzensee, Glienicker Brücke

### Drehort: Glienicker Brücke

Die geschichtsträchtige Glienicker Brücke, wo der tatsächliche Austausch von Abel gegen Powell stattgefunden hat, bildete die Kulisse für den historischen Höhepunkt der Geschichte. Die Brücke überspannt die Havel in der Nähe des Wannsees und verbindet die Städte Berlin und Potsdam.

- ▶ Erstmalige Behördengenehmigung für eine einwöchige Gesamtspernung der Brücke
- ▶ Für die Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse war eine Mitarbeiterin tätig, die sich über

fünf Monate ausschließlich um die Drehgenehmigung Glienicker Brücke kümmerte. Es bedurfte der Abstimmung mit insgesamt 23 Behörden und Institutionen der Städte Berlin und Potsdam.

- ▶ Die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge musste während des Auf- und Abbaus der Kulissen sowie der Dreharbeiten durchgehend gewährleistet sein. Dreimal musste Steven Spielberg den Dreh unterbrechen, damit Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr die Brücke überqueren können
- ▶ Um historisch korrekt zu sein, mussten Elemente auf der Brücke abgedeckt („gecovert“) werden, wie zum Beispiel die erst nach der Wende entstandene Bronzeskulptur „Nike 89“.

### Drehort: Flughafen Tempelhof

Der Flughafen Tempelhof, wo die Flüge der historischen Luftbrücke von 1948 und 1949 stattfanden, war ein unverzichtbarer Drehort. Die Produktion filmte zahlreiche Szenen auf dem Flughafen Tempelhof, einschließlich der Rückkehr von Donovan und Powers in die USA in einem amerikanischen Frachtflugzeug der U.S. Army.

Zudem wurde in einem Hangar, der mit einem Blue Screen für digitale Effekte versehen wurde, der Absturz von Powers U-2-Flugzeug gedreht.

Kristie Macosko Krieger, Produzentin, sagt: „Es war wunderbar, dass wir diese alten Flugzeuge an so schönen Plätzen wie Tempelhof filmen konnten, an denen die Ereignisse der Geschichte tatsächlich stattfanden. Derartige Dinge kann man nicht nachbilden.“

Quelle: Studio Babelsberg

## Villa Schöningen

### Kunst und Geschichte an der Glienicker Brücke

Die Villa Schöningen liegt an der Glienicker Brücke und somit an der Nahtstelle zwischen Berlin und Potsdam, zwischen Ost und West, dort, wo zur Zeit des Kalten Krieges vor den Augen der Weltöffentlichkeit Agenten ausgetauscht wurden. Die Dauerausstellung der Villa Schöningen widmet sich der symbolischen und historischen Bedeutung der Glienicker Brücke. Ergänzend werden temporäre Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt, die Themen der innerdeutschen Teilung und des Kalten Krieges aufgreifen und assoziativ umkreisen. Auch die wechselnde Ausstellung des Skulpturengartens zeigt Kunst, die sich im weitesten Sinne mit dem Geist des Ortes beschäftigt – Kalter Krieg, Deutsche Teilung und Einheit, Diktatur und Demokratie, Unfreiheit und Freiheit.



### GRUPPEN & FÜHRUNGEN

Information, Anmeldung & Buchung: E-Mail: [presse@villa-schoeningen.de](mailto:presse@villa-schoeningen.de) Telefon: 0331 200 17 41

Eintritt für Jugendliche unter 18 Jahren frei.

## Literaturhinweise und Links

### Hintergrundlektüre:

James B. Donovan: Der Fall des Oberst Abel. Verlag Heinrich Scheffler 1964

Norbert F. Pötzl: Basar der Spione – Die geheimen Missionen des DDR-Unterhändlers Wolfgang Vogel. Hoffmann und Campe 1997

[www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de) – das Onlineportal für Filmbildung

[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de) – das Informationsportal für schulische und außerschulische Filmarbeit

Praxisleitfaden „Film im Fremdsprachenunterricht – Methoden, Tipps und Informationen“, u.a. mit umfangreichen filmsprachlichem Glossar. Kostenlos zu beziehen über [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

## Impressum

### Herausgeber

Twentieth Century Fox of Germany GmbH  
Eva Conradi (V.i.S.d.P.)  
Darmstädter Landstraße 114  
60598 Frankfurt am Main  
[www.fox.de](http://www.fox.de)

### In Zusammenarbeit mit

VISION KINO gGmbH  
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz  
Große Präsidentenstraße 9  
10178 Berlin  
[info@visionkino.de](mailto:info@visionkino.de)  
[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

### Autor:

Dr. Olaf Selg | E-Mail: [o.selg@akjm.de](mailto:o.selg@akjm.de) | [www.akjm.de](http://www.akjm.de)  
freiberuflicher Redakteur und Autor im Bereich  
Medienbildung

### Redaktion und Lektorat:

Sabine Genz, VISION KINO  
Dr. Kai Heldt, boxoffice heldt fehr gbR

### Bildnachweis:

Alle Fotos © Twentieth Century Fox of Germany 2015

### Gestaltung:

[www.tack-design.de](http://www.tack-design.de)

© Twentieth Century Fox of Germany, Oktober 2015

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen.

